

Loxness Medienlogistik bietet maßgeschneiderte Mehrwertdienste für digitale Medien

## Sky-Neustart baut auf Logistik

Die Umbenennung von Premiere in Sky sorgt bei der Loxness Medienlogistik im tschechischen Bor für turbulente Sommerwochen. Der auf Logistik für digitale Medien spezialisierte Dienstleister ermöglicht es dem Pay-TV-Sender, dass der neue Markenname in kürzester Zeit auf allen von Sky vertriebenen Produkten zu lesen ist. „Konkret heißt dies, dass wir mehrere hunderttausend eingelagerte Produkte auspacken, einen neuen Aufkleber anbringen oder eine Blende austauschen und wieder versandbereit machen“, sagt Lars Gutermuth, Geschäftsführer



von Loxness Medienlogistik. Dasselbe gilt für Produkte mit Premiere Logos, die von Händlern zurückgesandt werden. „Zusätzlich bringen wir neue Ware als Erstbestand in den Handel.“ Die Bandbreite der Produkte reicht von TV-Fernbedienungen über Fernsehempfänger oder Werbematerial bis zu Smartcards, den Zugangskarten zur Pay-TV-Welt.

Loxness Medienlogistik hat am Standort in Bor, kurz hinter der bayerisch-tschechischen Grenze, logistische Dienstleistungen für verschiedene Kunden aus der Welt der digitalen Medien gebündelt. Das Unternehmen lagert hier unter anderem im Auftrag von Sky alle Teile, die künftige Pay-TV-Abonnenten für den Fernsehempfang brauchen, packt die Bestellungen und verschickt sie nach ganz Deutschland und Österreich. Händler ordern im Callcenter von Loxness Medienlogistik ihr Verkaufsmaterial. Alte oder defekte Geräte landen hier und werden geprüft, repariert oder ausgetauscht.

„Unser Erfolg beruht auf der Tatsache, dass wir individuelle Lösungen auf industriellen Plattformen ermöglichen, die mehrere Kunden gemeinsam nutzen“, sagt Lars Gutermuth. „Dadurch

erzielen wir Größenvorteile und Synergien, können Fixkosten flexibilisieren und machen gleichzeitig eine Vielzahl von Serviceoptionen wirtschaftlich.“ Das Unternehmen entstand aus der Logistikabteilung der Premiere AG, die ab 2006 als selbständige Tochterfirma unter dem Namen Premus Logistik und Service GmbH ihre spezialisierten Logistikangebote auch Dritten anbot. Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 wurde Premus von der Loxness-Gruppe übernommen und in Loxness-Medienlogistik umfirmiert. Unternehmensitz der Medienlogistik ist München-Unterföhring. Die Loxness AG hat ihren Hauptsitz am Tegernsee, beschäftigt etwa 1.600 Mitarbeiter, verfügt über 30 Logistik-Standorte in Deutschland, Tschechien und Polen. Sie bewirtschaftet 600.000 qm Lagerfläche. Loxness Medienlogistik bearbeitet die Aufträge von Kunden wie Pay-TV-Anbietern, Kabelgesellschaften, Betreibern von Satellitenplattformen, Herstellern von Set-Top-Boxen, Flach-



Receiver-Test in Bor

bildfernsehern oder Heimkinoanlagen in einem Logistikzentrum. Dazu gehören Sky, Tele Columbus, PrimaCom, Humax, Thomson, Philips oder Samsung. Die Loxness Gruppe zählt aber auch Kunden anderer Branchen wie Acer Computer, Alliance UniChem, Alois Dallmayr, Avon Cosmetics Polska, BMW, Bode Chemie, Braun, Brooks Sports, Burton Snowboards, Michelin-Reifenwerke, Procter & Gamble oder Red Bull zu ihren Auftraggebern.



Lars Gutermuth, Geschäftsführer Loxness Medienlogistik.

„Weil Bor nur wenige Kilometer hinter der deutsch-tschechischen Grenze liegt, verschicken wir schnell und günstig nach Deutschland und Österreich, indem wir die Sendungen unserer Kunden als nationale Pakete direkt in die jeweiligen Zustellnetze einspeisen.“ Für Retouren gibt es eine deutsche oder österreichische Adresse.

„Wir kombinieren aber nicht nur nationale und internationale Standorte, sondern auch unsere langjährige Branchen-erfahrung und die Logistikkompetenz“, sagt Gutermuth. Die daraus entstandenen Lösungen enthalten Mehrwertdienste wie Geräte-Updates, Reparaturen oder auch das komplette Zahlungsmanagement. Arbeiten an digitalen Fernsehempfängern beispielsweise erfolgen in drei Stufen: testen, aufarbeiten (Refurbishing) und reparieren. Für das Testen sind in Bor zahlreiche Testplätze aufgebaut, wo die Receiver die von den jeweiligen Herstellern vorgeschriebenen Testprogramme durchlaufen, um dann eventuell wieder

als Mietgeräte eingesetzt werden zu können oder repariert zu werden. Bei den Reparaturen ersetzen Loxness-Mitarbeiter etwa die Smartcard-Reader, die Festplatte, tauschen Gehäuse oder Blenden aus. Die Aufarbeitung von Geräten dient dazu, dass auch gebrauchte Empfänger wieder in technisch und optisch einwandfreiem Zustand als Mietgeräte eingesetzt werden können. Personalführung und gestufte Verantwortung sorgt für Flexibilität.